

**112. Master CVV May Call
Meister KPK
Samstag, 29. Mai 2021**

Botschaft 2



(Diese Abschrift ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Der Text ist von *Master K. Parvathi Kumar* nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.)

Youtube

https://www.youtube.com/watch?v=vuhCeyTGL34&list=PLsH2l6BIGH3bXLokbvKtho_XgrzxBl-z4&index=2e:

Simultanübersetzung:

https://www.youtube.com/watch?v=rXHRBid11vg&list=PLCuZrXGIHEvv5WNYDq9Ww2JD_a0OdrH4Y&index=33

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern, die sich weltweit und hier vor Ort versammelt haben. Hier in Radhamadhavam haben sich 11 Brüder und Schwestern eingefunden und mit mir sind wir 12 an der Zahl.

Die Gegenwart der Schüler ermöglicht das Herabsteigen der Weisheit durch den Lehrer - ohne Schüler gibt es keinen Abstieg der Weisheit aus höheren Kreisen. Dann sind wir verbunden mit den höheren Kreisen und mit Brahman, das jenseits ist und als männlich-weiblicher Gott in die Schöpfung herabsteigt, ein Dreieck bildet, Wesen auf verschiedenen Ebenen hervorbringt und eine siebenfältige Existenz erschafft. Um von Ihm zu sprechen, gibt es nur einen Weg, und zwar den, dass es von den Wesen gewünscht wird. Wenn das Kalb da ist, gibt die Kuh Milch. Wenn es kein Kalb gibt, hat die Kuh keine Milch in sich. Das hat mit den höheren Ebenen zu tun. Der Lehrer bringt die Lehre aus den höheren Ebenen herab und das damit verbundene Leuchten, den damit verbundenen Magnetismus und die entsprechenden Informationen für die Praxis. Je nach Persönlichkeit der Schüler nehmen sie einige Praktiken auf, wenn auch nicht alle. In dem Maße, in

dem sich ein Schüler den Praktiken widmet, fügt er sich auch ein und gelangt in vertikale Ebenen, in denen die Lehre besser realisiert wird, bis er den Einen in sich findet, der zu ihm spricht, der ihm erscheint und Türen zu anderen Daseinsebenen öffnet.

Als okkulte Schüler sollten wir die vierfältige Existenz Gottes kennen und als Menschen und als feurige Aspiranten haben wir perfekte Instrumente, um die vierfältige Existenz Gottes zu erfahren. Andere Formen können das nicht. Deshalb wird der Mensch als Mikrokosmos betrachtet und auch als wahrhafter Sohn Gottes. Sofern er sich also auf Gott ausrichtet, kann er sich hier selbst erfüllen, so wie das Göttliche, und er kann sich auf seinem Weg zum Göttlichen in allen Ebenen des Seins erfüllen. Dieser Plan ist sehr groß. Es gibt viele Lehrer, die uns führen, und dann kommen wir auf unserer Reise an einen Punkt, an dem wir durch die Gnade des Göttlichen von der Energie von *Meister CVV* berührt werden, der die Wassermann-Energie hereinbrachte, die schnellere Transmutationen und Transformationen bewirkt und Transzendenz ermöglicht, so dass wir uns der Hierarchie besser anschließen, ihre Arbeit unterstützen und sogar uns selbst verwirklichen können.

Dies ist ein sehr großer Plan, der von Meister Jupiter kommt, den wir *Agastya* nennen. Wann immer die Schöpfung in eine Krise kam, wurde sie von dem Weisen *Agastya* ganz alleine bewältigt, ohne fremde Hilfe. Die Energie wiederum kam durch den Ashram von *Agastya* und wurde von *Meister CVV*, dem fortgeschrittenen Jünger des *Agastya*-Ashrams aufgenommen. Bitte beachtet, dass *Meister CVV* nicht *Agastya* ist, aber er kann sich mit anderen systemischen Existenzen, mit anderen Planeten und auch mit uns verbinden. *Meister CVV* kam also herunter und gab die Energie weiter und wir haben sie aufgenommen, damit wir in einer Geschwindigkeit Fortschritte machen, die von der Hierarchie gewünscht wird.

Wir sind sehr langsam, aufgrund unserer Fische-Tendenzen, wodurch wir mit einem gewissen Aberglauben, einem blinden Glauben behaftet sind. Das war unser Ausgangspunkt, den wir hinter uns gelassen haben und folglich jede Religion, die zwar Wahrheit enthält und auch eine Menge Schaum drum herum. Er vertrieb den ganzen Schaum und behielt die Lehren der Vergangenheit in ihrer Essenz bei, aber nicht die Unmenge an Schaum, der im Namen eines jeden Meisters der Weisheit entwickelt wird. Das ist das, was man Religion nennt. Er möchte, dass wir uns mit dem Essentiellen verbinden und mit dem Essentiellen verbunden bleiben. Verlasst das Unwesentliche und nehmt eine mitfühlende Haltung der Welt gegenüber ein und liebt die Welt, verleugnet sie nicht. Liebe und Mitgefühl sind grundlegende Qualitäten, die jeder Meister der Weisheit demonstriert. Selbst als *Jesus, der Christus*, ans Kreuz genagelt wurde, sagte er voller Liebe und Mitgefühl: "Meister, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Sie machen all diese unwissenden Dinge, weil sie es nicht besser wissen. Ich habe mein Bestes versucht".

So bringt ein Sohn Gottes jedes Mal, wenn er zu Besuch kommt, Liebe und Mitgefühl in die Welt. Er hasst die Welt nicht, Intellektuelle hassen die Welt, kritisieren sie und unterscheiden in ihrer ganz eigenen Art in gut und schlecht. Ständig beurteilen sie die Welt. Warum macht ihr euch ständig Sorgen um die Welt? Ihr seid nicht in der Lage, die Welt zu verändern. Kümmert euch um euch selbst. Die Welt wird von sehr hohen Intelligenzen betreut. Es gibt einen Zeitplan, nach dem die Dinge geschehen, von dem wir wenig, wenn nicht gar nichts wissen. Deshalb ist alles göttlich, alles, was um uns herum geschieht, geschieht nach einem höheren Willen, den wir nicht nachvollziehen können, deshalb bilden wir unsere eigenen Vorstellungen. Nehmt alles als göttlich an. Solange ihr mit dem Meister verbunden bleibt, wird die Natur nur nützlich für euch sein, aber euch nicht schaden. Die Natur ist wohlthätig. Die Natur kann auch strafend sein, wenn die Kinder sehr undiszipliniert sind. Die Natur hat ihre eigenen Wege, die Wesen zu lehren. Wir sollten also alles von einer höheren Warte aus sehen. Deshalb sagt der Meister: "Beginne mit Brahman, das ist die Synthese, steige hinab in den männlich-weiblichen Gott und dann weiter in die Trinität".

Durch die Trinität, durch das Dreieck, sind alle Wesen gekommen und alle Wesen sind der Trinität unterstellt. Die Trinität ist dem männlich-weiblichen Gott unterstellt. Der männlich-weibliche Gott ist aus dem Absoluten hervorgegangen. Das Absolute, der männlich-weibliche Gott und die Trinität sind jenseits. Alle, die aus DAS hervorgegangen sind, kennen, soweit sie sich auf diese fünf Dimensionen Gottes beziehen, den Zeitplan, sie kennen den Plan der Natur und passen sich ihm an und versuchen, die Wesen zu führen. Jedes Mal, wenn wir sagen: "Ma Ma, Brahma Nira Karoth,

Anira Karana Mastu, Anira Karana Mastu", bedeutet das: "Sei mit Brahman und sei umfassend. Alles ist Brahman". Alles ist Brahman, alles, was du als vorteilhaft siehst und auch alles, was du als nachteilig siehst. Was du siehst, ist alles Gott, weil alles aus der gleichen Quelle kommt. Wir müssen den Plan kennen, wir brauchen ein größeres Verständnis, um alles einzuschließen. Deshalb sagt der Meister: "Ich werde euch von der Synthese zur Analyse führen. Von einem zu vielen". Dies ist eine vedische Aussage. Von einem zu vielen, von der Einheit zur Vielfalt. Wenn ihr mit der Einheit beginnt, könnt ihr die Vielfalt verstehen. Wenn ihr nur die Vielfalt seht, könnt ihr die Einheit nicht erkennen. Innerhalb der Einheit gibt es die Vielfalt. Schaut also auf die Einheit in euch, dass sie in euch als eure eigene Existenz existiert, von der aus sie zum Bewusstsein, zum Lebensprinzip, zu eurer Natur wird. Sie wird von der Trinität geleitet. Beginnt also mit der Einheit. Er sagt: "Analysiert nicht, bringt alles zur Synthese. Analysiert nicht so viel, denn das Denken hat die Fähigkeit zu analysieren, die ihr nutzen könnt, wenn ihr in der Synthese bleibt. Wenn ihr nicht in der Synthese bleibt, spielt das Denken sein Spiel und bringt euch dazu, auszuschließen, aber nicht einzuschließen.

Viele Menschen haben gelernt, andere Menschen, andere Situationen, andere Umgebungen, andere Gewohnheiten auszuschließen. Das alles hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab. Jeder Mensch ist anders, aber wir sind alle aus derselben Quelle hervorgekommen, nur in unterschiedlichen Breiten- und Längengraden. Deshalb haben wir unterschiedliche Hautfarben und unterschiedliche Einstellungen, aber was uns gemeinsam ist, ist das pulsierende Leben und das aktive Bewusstsein, das unseren Körper durchzieht. Deshalb müssen die Grundlagen stark sein. Beginnt mit der Synthese und geht dann in die Analyse, dann werdet ihr ein viel größeres Verständnis haben, als wenn ihr nur versucht zu analysieren und dann hier und da ein paar Peanuts aufsammelt, die ihr dann mampft, bis der Magen schmerzt.

Die erste Dimension, die der Meister gibt, ist also: "Geht in die Synthese. Ma, Ma, Brahma Nira Karot, Anira Karana Mastu, Anira Karana Mastu, Tadatmani Nirate Ya, Upanishat Su Dharmaha". Alles, was ihr wissen wollt, ist bei Brahman. Bleibt in seiner Nähe, verbindet euch mit ihm und dann erhaltet ihr von Ihm alles Wissen, das ihr braucht, um euer Persönlichkeitsleben zu erfüllen, eure Persönlichkeit zu entwickeln und transparent zu machen. Es gibt keine Eile für die Transzendenz. Erfüllt die Arbeit des Plans. Bringt eure Persönlichkeit dazu, höhere Schwingungen zu erreichen, gewinnt den goldenen Körper, gewinnt den diamantenen Körper, gewinnt die Nirmanakayas, gewinnt die Dharmakayas und arbeitet weiter für den Plan. Wenn ihr erst einmal in den höheren Kreisen seid, werdet ihr wissen, dass ihr für den Plan arbeiten müsst, und ihr werdet es schätzen, für ihn zu arbeiten, und ihr könnt die Dinge langsam erfüllen.

Der erste Aspekt ist also, von der Synthese ausgehend zur Analyse zu gehen, wo man lernt, einzuschließen und nicht auszuschließen. Ausschließlichkeit ist Unwissenheit, Einbeziehung ist Wissen. Schließt möglichst viele Wesen ein. Seht das Göttliche in ihnen und dient ihnen. Schaut zu IHM, verbindet euch mit IHM, dient IHM, denn er oder sie ist zu euch gekommen. Nicht alle Leute kommen zu euch. Manche Menschen kommen zu anderen. Und wenn sie kommen, solltet ihr sehen, was ihr für diese Person tun könnt. Wenn ein Hund kommt, solltet ihr sehen, was ihr für diesen Hund tun sollt und wenn ein Pfau kommt, erfreut euch nicht nur an dem Pfau, sondern schaut, was er von euch braucht. Und so ist es auch, wenn ein Mensch zu euch kommt, schaut, was ihr ihm Gutes tun könnt. Das ist Einbeziehung, beurteilt ihn nicht. In Gruppen wird aufgrund des Intellekts viel geurteilt. Ich habe nie über jemanden geurteilt, nie jemanden ausgeschlossen, auch nicht bei einer Reise mit der Gruppe, weil es der Meister ist, der ihn oder sie in die Gruppe gebracht hat. Es ist unsere Pflicht, ihnen zu dienen, das ist alles. Es ist ein Gebot, einbeziehend zu sein, nicht ausschließend. Exklusivität führt dazu, dass man sich eher individualistisch zeigt. Das ist kein Fortschritt, sondern ein Rückschritt. Individualistisch zu sein, bedeutet, schwach zu sein. Ihr seid dann vom Ego umzingelt, und das Ego lässt sich niemals überwinden. Euer Ego trennt euch von allem, was um euch herum ist, doch alles, was euch umgibt, ist göttlich. Das ist der erste Trick, den Kali beim Menschen anwandte. Kali gibt euch das Gefühl, dass ihr etwas ganz Besonderes seid und dass es keine Verbindung zu den Menschen um euch herum gibt. Ihr geht keine Beziehung zu den Gruppen ein, weil euer Ego aufgeblasen ist. Man denkt, dass die anderen nichts wissen, was soll's. Die wissen eben nichts. Aber, wenn ihr etwas wisst, dann hört ihr zu. Wie auch immer, wenn man

hinhört, wenn man sich verbindet, erlangt unser Ego langsam eine Art von Formbarkeit und wird immer weicher. In dem Maße, in dem es euch gelingt einzubeziehen, werdet ihr in der Lage sein, eure Individualität zu überwinden. Das Problem ist das eigene Ego, dem wir mit guten Worten und mit guten Handlungen begegnen müssen. In die Individualität zu gehen, ist dem Fische-Zeitalter zuzuordnen. Im Wassermann-Zeitalter heißt es, Teil einer Gruppe zu sein und ein Gruppenbewusstsein zu entwickeln. Das führt dazu, dass das individuelle Bewusstsein demütiger wird.

Es gibt viele in den Gruppen, die dazu neigen, sehr intellektuell zu sein und versuchen sich abzugrenzen. Es gibt andere, die sich mit der Gruppe verbinden, an der Gruppenaktivität teilnehmen, ihr Ego auflösen, sodass sie zum Gruppenbewusstsein finden, das wieder eine Voraussetzung für das Seelenbewusstsein ist. Niemand kann die Wesen der Welt auf Abstand halten und gleichzeitig versuchen, sich selbst zu verwirklichen, weil die Welt selbst eine Manifestation des Göttlichen ist. Ich sage nicht, dass ihr die ganze Welt umarmen sollt, aber was auch immer in der Welt auf euch zukommt, behandelt es gut und begegnet ihm mit Liebe und Mitgefühl. Lasst es eine natürliche Gruppe werden. Lasst Liebe und Mitgefühl die Basis für das Leben in der Gruppe sein, aber nicht Selbstherrlichkeit. Diese Überheblichkeit mit "ich weiß" oder "ich bin" ist eine große Schwelle für den Innewohnenden. ICH BIN ist nicht die vollständige Wahrheit, sondern DAS BIN ICH ist die vollständige Wahrheit. ICH BIN ist nicht die vollständige Wahrheit. Es neigt dazu, sich von seiner Persönlichkeit zu unterscheiden. ICH BIN und ich habe eine Persönlichkeit und einen Körper. Aber ICH BIN ist nicht vollständig ohne DAS. DAS als ICH BIN - DAS bist du als ICH BIN. DAS ist jenseits der drei Qualitäten. Ihr seid innerhalb der drei Qualitäten und werdet mit den drei Qualitäten geboren. Der Eine, mit dem wir uns verbinden, ist jenseits der drei Qualitäten. Verbindet euch mit ihm. Gewinnt das richtige Verständnis, indem ihr in Gruppen arbeitet. Reduziert euer Ego.

Es gibt zwei große Schwellen für uns Menschen. Die eine ist, dass wir zutiefst an allem hängen, was wir haben, d. h. wir sind sehr stark an alles gebunden, was wir haben - unseren Körper, unsere körperlichen Beziehungen, unsere Freunde, unsere Verwandten, unseren Besitz, unser Bankkonto. Dies wird Mamakara, 'meins', genannt: mein ..., mein ..., mein ... Das ist ein Hüter der Schwelle. Doch das alles gehört euch nicht, sondern es wurde euch als eine Möglichkeit und auch als Übungsfeld gegeben. Geht gut damit um und sorgt dafür, dass euch all dies nicht bindet.

Die zweite Schwelle ist Ahamkara, Egoismus: Ich bin ..., ich bin ..., ich bin... Ohne DAS seid ihr niemand. Deshalb beginnen alle unsere Lehren immer mit DAS BIN ICH und jenseits davon ist Brahman. Brahmahamasmī, Sohamasmī, Ahamasmī sind die drei Schritte. DAS, DAS BIN ICH und dann ICH BIN. Dies darf in keinem von uns getrennt werden.

Von Brahmahamasmī (DAS) → Sohamasmī (DAS BIN ICH) → Ahamasmī (ICH BIN).

Ich habe eine Persönlichkeit, durch die ich den Plan, wie er von höheren Kreisen herabkommt, ausarbeite. Das sollte das Verständnis sein und deshalb sagt der Meister: "Ich führe euch von der Synthese zur Analyse, von einem zu vielen. Ich bin einbeziehend und nicht ausschließend". Hört also auf, euch für besonders exklusiv zu halten. Das ist eine Krankheit. Als *Lord Maitreya* gefragt wurde: "Was ist dein Weg, einer unter vielen, d. h. ein ganz gewöhnlicher Mensch zu sein?" antwortete er: "Ich empfinde mich nicht als etwas Besonderes. Ich habe ein normales Temperament und bin einfach natürlich". Das sind die großen Lehrer. Wenn wir auf ihre Lehren anschauen, werden wir mit Sicherheit eine Zeit lang demütig und dann versuchen wir, diese Demut zu stärken. Auch *Jesus, der Christus*, hat gesagt: "Im Reich meines Vaters werden die Stolzen gedemütigt und die Demütigen werden erhoben". Jeder Lehrer sagt dasselbe, aber jeder Lehrer hat eine andere Art, es zu vermitteln, je nach dem, was zu der jeweiligen Zeit und dem jeweiligen Ort von besonderer Bedeutung ist.

In Gruppen zu leben und Gruppenbewusstsein zu entwickeln, ist eine Vorstufe zu einem vollkommenen Bewusstsein. Das begann schon zu *Krishnas* Zeiten. Nicht auf der Grundlage von Macht, sondern basierend auf Liebe und Mitgefühl erbaute *Krishnas* Vater Brindavan. Macht verführt und führt auf Abwege. Es ist nicht jedermanns Sache, mit Macht umzugehen. Es ist wesentlich einfacher, mit Liebe und Mitgefühl und dann mit Wissen zu arbeiten, als an der Macht

festzuhalten, denn wenn man an der Macht ist, ist es schwer, über ihr zu stehen. Die Macht überwältigt den Machthaber und macht ihn blind. Absolute Macht führt zu absoluter Blindheit. Deshalb arbeitet die Hierarchie mit dem 2. Strahl als vorherrschendem Prinzip und der Erste und Dritte Strahl unterstützen die Aktivität des 2. Strahls. Liebe und Mitgefühl sollten immer vorherrschen und eurer Macht und eurer Fähigkeit zu handeln untergeordnet werden. Deshalb sollten wir in der Gruppe Liebe und Mitgefühl zeigen, niemals über unsere Gruppenmitglieder urteilen, das tun, was wir können, und immer wieder Liebe und Mitgefühl ausstrahlen. Dadurch sind wir in der Lage, unser Ego abzubauen und dann schwächt sich auch unser 'Ich bin'-Konzept ab. Nicht ich bin es, sondern Er ist es, durch mich. Es ist ICH BIN, das zusammen mit dem Meister in uns, mit der Seele, die in uns ist, dem Christus oder dem Krishna in uns - welchen Namen auch immer wir ihm geben, spielt keine Rolle - durch die Persönlichkeit wirkt. Gestern bekam ich eine Mail von einem feurigen Jünger, der sich mit unseren Lehren beschäftigte. Er ist in einer Gemeinschaft geboren, in der Gott Allah ist. Ich sagte: "Allah ist ein anderer Name für Gott. Wir geben Gott so viele Namen. Gott hat sich selbst nie einen Namen gegeben. Nur der Mensch hat Ihm einen Namen und auch eine Form gegeben. Diejenigen, die das Wissen hatten, haben uns etwas gegeben, und wir haben etwas anderes damit verbunden. Es ist ein riesiges Sammelsurium. Aber wenn wir dem Pfad der Wahrheit folgen, wird all das klar und wir landen auf einem Weg zur Wahrheit, auf dem wir in der Lage sind, die Vielfalt zu akzeptieren, sei es eine Religion oder tausend Religionen.

In Indien gibt es Tausende von Wegen. Gott kann dadurch erreicht werden, dass ihr euch ganz der Wahrheit weihet. Egal, in welcher Weise ihr diese Wahrheit lebt, ihr werdet den Weg nicht verfehlen. Deshalb heißt es: "Seid nicht exklusiv, entwickelt Gruppenbewusstsein, das euch zum Seelenbewusstsein führt." *Vasudeva*, *Krishnas* Vater, hat auf die Macht verzichtet und ging zu den Menschen, bildete Gruppen mit Liebe und mit Mitgefühl. Er hat sie gelehrt, wie sie leben, wie sie sich mit der Natur und mit Gott verbinden sollten und ist von den Menschen viel mehr verehrt worden als der König, sein Cousin, dem er den Thron gegeben hatte. Auf diesen König wurde nicht geschaut, alle schauten zu *Vasudeva* auf. Schauen wir nicht alle mehr zu unserem Lehrer auf als auf unsere Regierungen, weil wir wissen, dass unser Lehrer uns viel mehr hilft als die Regierung. *Vasudeva* hat vor 5000 Jahren den Weg für die Zukunft aufgezeigt, weil Könige die Qualität der Liebe und des Mitgefühls den Bürgern gegenüber verloren haben. Auch *Pythagoras* hat diese Qualität der Liebe und des Mitgefühls vorgelebt und die Israelis sind dem mit der Idee des Kibbuz gefolgt als sie Israel wieder aufbauten. Also versuchen auch wir als neue Gruppen von Weltdienern, das wieder einzuführen, was der Menschheit als Ganzes dient. Zuerst muss es eine Gruppensolidarität geben, die durch Liebe und Mitgefühl der Gruppe gegenüber entsteht. Vor langer, langer Zeit habe ich ein Lesezeichen gegeben: "Die Gruppe ist der Meister, diene der Gruppe. Dann ist der Meister dir nahe". Wenn ihr der Gruppe nicht diene, wenn ihr sie bewertet, sie kritisiert, dann ist der Meister weit weg von euch.

Dienen muss nicht mehr nur auf der physischen Ebene stattfinden. Jetzt können wir durch das Internet auf viele Arten dienen. Man kann auf verschiedenen Wegen kommunizieren, aber man sollte immer den Gruppen und der Gesellschaft so viel wie möglich dienen. Das demonstriert eure Liebe und euer Mitgefühl und auch eure Fähigkeit, andere einzubeziehen. Und auch das kann uns zum Seelenbewusstsein führen. Egoistische Menschen sind in höheren Kreisen nicht gefragt. Menschen mit großem Ego können nicht eintreten. Warum? Weil der Pfad schmal ist und nur der passieren kann, dessen Persönlichkeit so einfach und bescheiden ist, dass sie durch ein Nadelöhr passt. Eure Persönlichkeit muss so dünn wie ein Faden sein, dass sie durch das Nadelöhr gehen kann, um auf die andere Seite zu gelangen und sich dann an der Schönheit der Seele, die ihr seid, in Verbindung mit dem Meister zu erfreuen. In der Tat, ihr habt den Willen, das Wissen und die Aktivität. Gebt stets das, was ihr empfangt, an die äußere Welt weiter und bleibt in Verbindung mit dem Meister. All das wird möglich durch unsere Verbindung mit der Neuen Gruppe der Weltdiener, die 1945 von *Meister Djwhal Khul* erneut etabliert wurde. Ansonsten werden wir in unseren Praktiken sehr individualistisch sein. Dieser Individualismus lässt das Ego anschwellen und man

neigt dazu, großspurig zu sein und die höheren Dimensionen des Lebens zu ignorieren. Dadurch kommt man dann in die Krise.

Deshalb ist DAS, DAS BIN ICH, ICH BIN und die Persönlichkeit die vierfältige Dimension. Dies geschieht, wenn ihr wirklich eine losgelöste Beziehung zur Welt habt. "Anhaftendes Losgelöstsein oder losgelöstes Anhaften". So hat *Meister Djwhal Khul* es ausgedrückt. Das heißt, ihr seid in Beziehung zur Welt, aber versinkt nicht darin. Ihr tut, was ihr tun könnt, verliert euch aber nicht darin. Ihr seid mit der Familie zusammen, mit den Freunden, im Beruf und habt einen Körper, aber versinkt nicht darin. Wenn ihr versinken wollt, dann versenkt euch in den Meister. Dabei werden alle Schwächen und Begrenzungen eurer Persönlichkeit aufgelöst, um langsam eine von der Seele durchdrungene Persönlichkeit zu sein. Das ist ganz wichtig, dass unsere Persönlichkeit durchdrungen wird, so wie der Teebeutel oder der Kaffee im Wasser durchdrungen wird. Nehmt den Meister täglich in einer 'Tasse Meister' in euer eigenes Wesen auf. Es gelangt in eure Atmung. Nehmt es ein, euer Ego wird dadurch abgeschwächt und auch die Anhaftungen werden in Ordnung gebracht. Dann entwickelt ihr die Beziehung zur Gruppe und die Verbindung mit der Weisheit. Dient den Gruppen, dient der Gesellschaft und vermeidet dann, nicht-kommunikativ zu sein. Bei jeglicher Arbeit im Wassermann-Zeitalter geht es um Kommunikation, die so ausgeklügelt, so unglaublich schnell geworden ist. Einst waren wir auf Briefe angewiesen, die mit Kutschen von Ort zu Ort überbracht wurden. Dann haben wir das Postsystem weiterentwickelt - im Fische-Zeitalter wurde alles über das Postwesen und die Banken abgewickelt. Dann kamen Telegramme, dann Festnetztelefone und dann Mobiltelefone, die weder elektrische Leitungen noch Telefonleitungen benötigen. Sie funktionieren sogar mit dem örtlichen Stromnetz. Das ist eine enorme Entwicklung. Macht euch das zunutze, um mit den Gruppenmitgliedern zu kommunizieren. Es geht nicht darum, übermäßig gesprächig zu sein, aber gute Informationen sollten zwischen allen Gruppen weitergegeben werden. Jede Gruppe sollte in der Lage sein, sich mit den anderen Gruppen über die gute Arbeit auszutauschen, durch die wir alle energetisch verbunden sind. In dieser Klasse z. B. geht es nicht nur um das Lehren, sondern es entsteht eine energetische Gemeinschaft, die wir zu einem bestimmten Zeitpunkt auf dem ganzen Globus entwickeln, eine Gemeinschaft, die vorher nicht wahrgenommen wurde. Das ist nun möglich geworden. Seht hinter jeder Krise die höheren Dimensionen. *Meister Morya* sagte vor langer Zeit: "Jedes Problem hält ein Geschenk für euch bereit". Warum fokussiert ihr euch nur auf das Problem? Hinter dem Problem steht ein Geschenk bereit! Lasst uns auf das schauen, was jenseits des präsentierten Problems ist. Probleme kommen und gehen. Ihr könnt es meistern, wenn ihr mit dem Einen verbunden seid, der über dem Problem steht.

Es ist mir ein Anliegen, euch zu informieren, dass die Kommunikation sehr wichtig ist und von dem Meister des Wassermannzeitalters sehr geschätzt wird. Er hat uns allen diese Möglichkeit zur Kommunikation geboten. Bildet keine Inseln. Jedes Individuum kann eine Insel sein und auch jede Gruppe kann sich zu einer Insel entwickeln. Lasst keine Inseln zu, sondern seid eine globale Gruppe, die sich mit der Hierarchie verbindet und auch mit anderen Planeten verbunden ist. Durch die Hierarchie sind wir alle mit dem gesamten Sonnensystem und sogar darüber hinaus verbunden. Welch eine Gruppe ist das! Wie kann ein kleines individuelles Leben nicht mit unseren Gruppen verbunden sein, sich austauschen, wertvolle Dinge teilen, sich weiterentwickeln, sich groß fühlen, sich stark fühlen, wenn wir alle mit verschiedenen Meistern der Hierarchie verbunden sind! Wenn wir täglich, morgens und abends, den Namen des Meisters anrufen, dann beschleunigt er alles. Seine Arbeit ist es zu beschleunigen. Er verbindet euch mit dem Meister eures Strahls, denn er hat keine reguläre Arbeit übernommen. Wie ich euch schon oft gesagt habe, er ist ein James Bond. Er kommt, wenn es eine Krise gibt, sonst nicht. Er verbindet euch mit dem Meister, zu dem ihr gehört. Er verbindet

- den 6. Strahl mit dem 4. Strahl,
- den 4. Strahl mit dem Dritten und Zweiten Strahl,
- den 7. Strahl mit dem Vierten, Fünften und Ersten und Zweiten Strahl,
- den 5. Strahl mit dem 3. Strahl und dem 1. Strahl.

In wunderschöner Weise verbindet er euch mit den Strahlen, zu denen ihr gehört. Seine Arbeit ist es, Tausende von Medien oder angenommenen Jüngern vorzubereiten, damit sie für die Hierarchie arbeiten können, denn die Hierarchie hat über Tausende von Jahren daran gearbeitet und die Antwort der Menschheit ist lauwarm. Er ist gekommen und hat die Energien von Brahman mitgebracht, die im Wesentlichen die des Wassermanns sind. Sie kommen vom Sirius zu uns. In all diesen 112 Jahren hat sich vieles verändert, und es wird sich auch weiterhin vieles verändern. Nehmt alles nicht als Problem, sondern als das, was es ist, nämlich eine Veränderung. Die Menschen müssen Verantwortung übernehmen. Wir müssen Verantwortung zeigen, weil wir große Namen anrufen. Überlasst es nicht der Menschheit. Wir sollten verantwortungsvoller sein als unsere Mitmenschen, müssen in unseren äußeren und inneren Gewohnheiten viel reiner sein. Wir sollten "ein reines Denken, ein reines Herz, einen beweglichen Intellekt und eine unverschleierte spirituelle Wahrnehmung" erlangen. Es reicht nicht aus, wie ein Papagei zu reden. Wir müssen etwas dafür tun und dies versprechen.

An diesem wunderbaren Einweihungstag des May Call möchte ich euch informieren, dass wir alle, wenn möglich, das Versprechen ablegen sollten, dem Tierreich zu dienen. Das kann auf zwei Arten geschehen:

1. Hört auf, irgendetwas zu essen, das vom Tier kommt. Verzichtet auf alle tierischen Nahrungsmittel. Darauf hat *Meister Djwhal Khul* in seinen Büchern verwiesen. Er hat eine Ausnahme gemacht: Milchprodukte kann man zu sich nehmen, aber keinen Käse. Wenn man ihn frisch zubereitet, ist er in Ordnung, aber gelagerter Käse beeinträchtigt euch. Das sagte er und *Lord Krishna* hat es vor 5000 Jahren gesagt und es demonstriert.

Zu eurer Information, alle Meister der Weisheit ernährten sich vollkommen vegetarisch. *Graf Saint Germain* z. B. hat man nie im Zusammensein mit anderen essen sehen. Niemand wusste, was er aß. Er hat nie tierische Nahrung zu sich genommen. Sollten wir ihnen nicht nacheifern und dazu beitragen, unseren Körper auf eine viel bessere Weise zu versorgen, sodass wir nicht anfällig für alle möglichen Krankheiten sind, die uns umgeben? Können wir nicht aufhören, tierische Produkte zu essen - außer Milch?

2. Wir können den Tieren auch dadurch dienen, dass wir ihnen stets beistehen und ihnen unsere Liebe und Mitgefühl zeigen, z. B. indem wir dafür sorgen, dass die Vögel und die anderen Tiere von uns geschützt werden, dass sie sich in unserer Gegenwart wohl fühlen, sich freuen und keine Angst vor uns haben.

Eine weitere Dimension, die ich nur zur Information (nicht als Versprechen) anspreche: Macht eure Arbeit, ohne nach Ergebnissen zu schauen. Das macht alles viel einfacher. Trennt das Geld, das ihr für eure Arbeit erhalten möchtet, von der Arbeit, sagt *Krishna*, entkoppelt es. Das sagt auch *Meister CVV*. Dem Geld zu dienen ist eine große Fessel für den Menschen. Geld sollte nicht euer Meister sein, sondern ihr solltet Herr des Geldes sein. Das Geld kommt zu euch. Tut einfach das, was ihr tun müsst. Eure Arbeit in Verbindung mit der Ausrichtung eures Körpers, eurer Sinne und eures Denkens auf die Arbeit ermöglicht es euch, nützliche Dinge zu manifestieren und dann kommt das, was ihr braucht, zu euch. Aber irgendwie sind die Menschen, sogar die sog. Heiligen, die Gurus, unweigerlich mit Geld verbunden. Aber diejenigen, die für die Hierarchie arbeiten, trennen ihre Arbeit vom Geld. Geld kommt zu euch entsprechend der Arbeit, die ihr leistet. Die Qualität eurer Arbeit bringt die Qualität des Geldes und Erfüllung. Jedes andere Geld hält uns gefangen. Es gibt so viele Millionäre und Milliardäre, die Sklaven des Geldes sind. Es gibt aber auch viele, die sich davon gelöst haben. Die Anweisung von *Meister CVV* finden wir auch in der Bhagavad Gita: "Kümmere dich nur um deine Arbeit. Der Rest wird sich von selbst regeln". Tu es einfach! lautet der Slogan von Nike, einer internationalen Schuhfirma.

Wir tun, was immer wir können, wir setzen unsere Fähigkeiten ein, und somit kommen die Dinge dann auf uns zu. Wenn wir in Verbindung mit unserer Arbeit Ergebnisse erwarten, werden wir immer enttäuscht. Deshalb sagt der Meister: "Trenne das Geld von der Arbeit". Das ist ein uraltes Verständnis von Arbeit. Es gibt noch viele weitere Dinge, die der Meister sagt und über die ich in all den Jahren auch zu gesprochen habe, die sich aber nicht in nur zwei oder drei Unterrichtsstunden

zusammenfassen lassen. Dieser Unterricht heute gibt uns nur die Möglichkeit, uns mit diesem großen Meister zu verbinden, der jederzeit bereit ist, uns in die Reiche der Schönheit zu erheben.

Nun habe ich die angenehme Pflicht, die ich gerne erfülle, zwei Bücher zu veröffentlichen. Zum 112. May Call gibt es eine Neuauflage der ayurvedischen Prinzipien im täglichen Leben, die ich ursprünglich in den ersten Vaisakhbriefen gegeben habe. Wie ihr wisst, haben wir mit diesem Newsletter im Jahr 1987 begonnen, in dem ich einige grundlegende Prinzipien des Ayurveda für unsere tägliche Anpassung gegeben habe. Diese Prinzipien werden uns bei guter Gesundheit halten, denn Ayurveda ist hauptsächlich auf Gesundheit statt auf Krankheit ausgerichtet und verhindert, dass wir häufig krank werden. Ich habe also bestimmte Prinzipien angegeben und das sollte für den Alltag ausreichen. Wer möchte, kann das später vertiefen. Inzwischen haben wir viele ayurvedische Ärzte in unseren Gruppen und es gibt Leute, die es studieren. Sie können den Gruppen mit ihren Fähigkeiten dienen, indem sie weitere Informationen über Ayurveda geben.

Das Buch kam ursprünglich durch unsere liebe Schwester Tiziana Díaz zustande. Sie war eine Gesundheitsbegeisterte. Alles, was gesund war, sprach sie an. Ich sagte ihr: "Du sprichst auf die Energie des Meisters an, stürze dich nicht auf die Beschäftigung mit dem Körper", denn der Körper, so weiß ich aus dem Esoterischen Heilen, das von *Meister Djwhal Khul* kommt, "kann im gegenwärtigen Zeitzyklus nicht vor Krankheiten bewahrt werden", weil wir die Natur völlig zerstört haben und es auch im Erdreich Keime gibt, die von Zeit zu Zeit sprießen. Die Tiere, die Pflanzen, die Erde, das Wasser, was immer man vorfindet, alles ist betroffen. Um voranzukommen genügt ein minimales Gesundheitsprogramm, wenn wir uns mit dem Göttlichen verbinden. Das gilt es zu wissen, um uns nicht in all dem, 'was gesund ist' zu verlieren. Wie auch immer, sie war sehr enthusiastisch. Sie tippte für mich alle Vaisakhbriefe. Später haben mir so viele andere dabei geholfen. Sogar im Flugzeug, in den Lounge-Bereichen der Flughäfen oder unterwegs im Auto war sie bereit, Diktate aufzunehmen. Wie oft sagte sie: "Meister, wenn Sie etwas diktieren wollen, bin ich bereit, ein Diktat am Computer aufzunehmen." Das war ihr Feuer. Jedenfalls war sie 12 Jahre lang intensiv für mich und den World Teacher Trust aktiv, streng genommen waren es 18 Jahre lang, und dann ging sie, ist aber immer noch gegenwärtig. Dieses Buch ist ihr gewidmet, um alle Gruppen daran zu erinnern, dass es eine tatkräftige Person gab, die mir in früheren Jahren bei meiner globalen Arbeit gedient hat und die leider gegangen ist, aber sie ist noch immer bei uns. Deshalb habe ich beschlossen, allen Gruppen eine schöne Erinnerung ins Gedächtnis zu rufen, indem ich dieses Buch unserer lieben Schwester Tiziana Díaz widme, die voller Feuer war. Sie war sehr beschützend und ließ nicht zu, dass man mir zu nahe trat und erhielt dafür zuweilen auch Kritik. Sie war etwas übereifrig, und inzwischen ist ein anderes Programm gekommen, aber sie bleibt bei uns. So erinnern wir uns bei dieser Gelegenheit an unsere geschätzte Schwester Tiziana Díaz. Sie ist um uns herum, sie folgt uns und von einer anderen Stufe aus lernt sie weiter, weil sie diese Art von Geisteshaltung hat.

Als Nächstes veröffentlichen wir nun THE SEVEN WAVES OF LIFE, ein weiteres großes Werk, das als Gruppenarbeit aus den Vorträgen entstanden ist, die ich von Zeit zu Zeit gehalten habe. Es ist ein großartiges Werk. Niemand kann sagen, dass er eine vollständige Darstellung der Geschichte der Menschheit gegeben hat, das ist nicht möglich. *Madam Blavatsky* hat versucht, die sieben Rassen darzustellen, wie sie sich auf dem Planeten zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten entwickelten. Darüber haben wir hauptsächlich in indischen Gruppenleben gesprochen, weil wir alle, dank *Madam Blavatsky* und den Puranas wissen, dass wir seit dem Beginn dieses Planeten hier sind. Dieser Planet ist für uns gemacht. Er wurde vor 30 Millionen Jahren vorbereitet und wir alle sind seit 18 Millionen Jahren auf diesem Planeten. Wir sind sehr alte Wesen und müssen alle sieben Ebenen auf diesem Planeten durchlaufen. Wir sind noch unterhalb des Zwerchfells und müssen uns über das Zwerchfell nach oben zum Kopf hin bewegen, nach Shambhala. Von dort aus werden wir zur Venus geführt und von dort weiter zum Merkur und von dort weiter zur Sonne. Das ist unser Zuhause. Wir verbinden uns mit der Sonne, weil sie unser ältestes Haus ist. Von der Sonne zur Zentralsonne, von der Zentralsonne zur kosmischen Sonne und von der kosmischen Sonne zum Absoluten ist eine riesige Reise, für die wir 3½ Stufen zurückgelegt haben. Wir versuchen, zur buddhistischen Ebene zu gelangen, dann zur Ebene der Glückseligkeit oder Ananda, dann zur Ebene der Seele, dann zur Ebene des Meister-Seins. Dann erreichen wir die siebte Ebene auf dem Planeten,

welche 'die Weiße Insel' oder 'Dwaraka' oder auch 'Shambhala' genannt wird. Sie hat viele Namen. Danach geht die Reise weiter zur Venus. Es ist eine riesige Reise, die sehr schön ist, sobald man die materielle Welt überwunden hat. Jenseits dieser materiellen Welt gibt es die phänomenale Welt, jenseits der phänomenalen Welt ist die planetarische, die solare, die kosmische Welt und darüber hinaus.

Dieses Thema hat einige Gruppenmitglieder angesprochen und sie sagten: "Es sollte in eine Ordnung gebracht werden". Ich sagte: "Ich kann die Dinge nicht mehr in eine Ordnung bringen, weil so viele Belehrungen auf mich zurückkommen und ich bereits 180 Bücher veröffentlicht habe. 180 Bücher! Ich hätte nie gedacht, dass ich überhaupt einmal ein Buch schreiben würde, aber es ist geschehen, ich habe es geschehen lassen. Als dieses Buch zu mir kam, sagte ich: "Macht ihr es". Auch bei dem Buch über *Sripada Srivallabha* hatte ich gesagt: "Ihr habt zugehört, ihr habt die Grundlagen, macht ihr es". Das machen die Gruppen auch und ich bin sehr glücklich darüber. Meistens übernehmen die Gruppen die Vorarbeit und ich gehe es nur stichprobenartig durch, ich sehe nicht alles, weil ich woanders bin. Daher ist dies ein großartiges Werk, bei dem auch Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft in Amerika mitgearbeitet haben. Unser Bruder Charles Smith und sein Freund haben es vorangebracht. Ludger hat es aufgegriffen. Er hat es einigen Indern und einigen anderen vorgelegt. Sie haben alle zusammengearbeitet und auch beschlossen, das Wort "Rassen" durch "Wellen" zu ersetzen, was durchaus sinnvoll ist. Genau genommen habe ich, als ich über dieses Thema gesprochen habe, diesen Begriff schon in diesem Sinn verwendet. Also hat dieses Buch den Titel DIE SIEBEN WELLEN DES LEBENS.

Wir sind jetzt in der arischen Welle. Zuvor waren wir Atlanter, wir waren Lemurier, Hyperboreer und wir waren Bewohner der Weißen Insel. Wir sind durch den 4. Strahl vollständig ins dicht Physische hinabgestiegen, haben alles Wissen verloren und wurden von der Magie vereinnahmt, die die Atlanter gewonnen hatten. Die Magie hat sie blind gemacht, weil sie zu mächtig war, um damit umzugehen. Sie konnten die Magie nicht mit Weisheit anwenden und wurden sehr diabolisch. Also musste Atlantis untergehen. Die Arier starteten nicht mit Macht, sondern mit Weisheit und Liebe und Wissen, weil sie die Lektionen vorher gelernt hatten. Ein Teil von ihnen war schon früher gekommen und begann dann die Arbeit im Himalaya. Leider kommen die alten Gewohnheiten immer wieder zurück. Die Menschen handeln nicht aus Liebe und Mitgefühl, sondern sie streben nach Macht. Deshalb gibt es weiterhin Krisen auf individueller Ebene, auf Gruppenebene und nationaler Ebene. Jeder will gesehen werden, will berühmt sein, sucht Anerkennung und Macht. Das müssen wir vermeiden. Dann sind wir friedfertig und kommen voran. Der Schlüssel für die arische Rasse liegt in der Balance von Erstem, Zweitem und Dritten Strahl. Dann kommt sie wieder auf eine Welle, wo sie die Magie zurückerlangen wird. Magie in den Händen von Weißmagiern bringt viel Fortschritt, Magie in den Händen von Schwarzmagiern, d.h. in den Händen von Menschen, die in ihrem Ego verankert sind, führt dazu, dass sie diese benutzen, um andere zu beherrschen. Der grundlegende Instinkt, andere zu beherrschen, ist eine Krankheit. Seid Herrscher eurer selbst und lasst andere sich selbst regieren. Teilt mit ihnen, was immer ihr wisst. Es gibt Beispiele von Sehern, Meister-Sehern, die das im Westen tun, um dafür zu sorgen, dass die Menschen von der Macht wegkommen und mehr und mehr Weisheit entwickeln. Jeder Meister der Weisheit ist mit *Meister CVV* verbunden, bitte beachtet das. Er bildet Dreiecke für die einzelnen Arbeiten. Am 1. Mai habe ich euch alle informiert, dass der Globus durch das Dreieck zwischen *Meister CVV*, *Meister Morya* und *Meister Graf Saint Germain* mehr Stärke erhält. Nicht, dass die anderen Meister nicht mitarbeiten würden, diese drei haben ausgereicht, um diese Energie herab zu bringen und die Erde zu stärken, um den Situationen zu begegnen. Wir müssen auch mit dem planetarischen Plan zusammenarbeiten, indem wir uns um Tiere und Pflanzen kümmern, wofür ich euch bei diesem May Call dieses Versprechen gegeben habe, auf tierische Nahrung zu verzichten und soweit wie möglich, für die Tiere zu sorgen und sie zu schützen.

Ich bin jetzt genau eine Minute über der Zeit und schließe diesen Vortrag. Der Meister ist eine unendliche Energie, und wir müssen die zeitlichen Vorgaben einhalten. Ich danke euch allen, dass ihr mir zugehört habt. Informiert eure Gruppenmitglieder, die jetzt nicht zuhören konnten, dass sie später zuhören können. Das ist eine Möglichkeit, die wir haben. Das gleichzeitige Zuhören hat

einen Vorteil, es später nachzuhören hat einen anderen Vorteil, sich viel, viel, viel später damit zu verbinden, hat weniger Magnetismus. Verbindet euch also entsprechend eurem Sradha damit, denn ich wünsche mir immer, dass ihr diesen Weg geht, dass ihr befreit werdet und dass ihr zum Sahasrara aufsteigt, zu Shambhala aufsteigt, dass ihr alles erkennt und dass ihr euch nicht zufrieden gebt, bevor ihr nicht mit all euren Praktiken euer Sahasrara erreicht habt. Möge das eure Priorität sein. Denn die meisten von euch haben in all diesen Jahren ihre Persönlichkeit erfüllt. Es gibt einige Jüngere, die noch daran arbeiten, aber es gibt viele, die seit 40 Jahren mit den Lehren verbunden sind. Für sie ist es jetzt Zeit. Für die Jüngeren ist es ein guter Anfang. Wir sollten ihnen eine gute Plattform bereiten, damit die nächste Generation sich mit den Lehren verbinden und die grundlegenden Dinge aufnehmen kann. Wir müssen sie nicht mit allem Wissen langweilen. Wenn wir die Grundlagen vermitteln, werden sie ihren eigenen Weg finden.

Ich danke euch allen und treffe euch heute Abend um 19 Uhr wieder.

Namaskarams an jeden Einzelnen von euch.